

## **Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich! Psalm 118,1**

Liebe Gemeinde,

danken in dieser Zeit? Nicht für böse Dinge, aber Gott danken für alles Gute! Wir glauben an einen Vater im Himmel, der freundlich ist über Bitten und Verstehen, dessen Güte ewig währt und der sich darum im Alltag um uns so kümmert, dass wir immer wieder Grund zur Freude bekommen.

Auf einer Autobahnraststätte machte ich Rast. Nicht weit entfernt genossen ein Vater und sein Sohn ihre Reiseverpflegung. Man sah besonders dem Jungen an, dass es ihm schmeckte, und es war ihm anzusehen, dass er sich einfach freute, mit seinem Vater zusammen zu sein. Wir alle können uns freuen, dass wir einen gütigen Vater im Himmel haben. Das sagt Jesus. Und wenn wir uns von ihm entfernen, wartet er mit einem Herzen voller Sehnsucht, dass wir zu ihm umkehren. Darum danket dem Herrn! Auch als ganzes Land: Am 3. Oktober vor 30 Jahren wurde die deutsche Wiedervereinigung vollzogen. Dafür können wir trotz aller Herausforderungen gar nicht genug dankbar sein.

Am 4. Oktober feiern wir dieses Jahr Erntedank. Deutlicher denn je ist zu spüren, dass Wohlstand und Wohlergehen keine Selbstverständlichkeit sind. Arbeit, Fleiß, Mühe, Sachverstand und Verantwortungsbewusstsein sind unverzichtbar. Aber viele Faktoren haben wir nicht im Griff. Wenn wir Grund zur Freude haben, ist das immer auch ein großes Geschenk.

Daran erinnert besonders am 31. Oktober der Reformationstag: Den Himmel können und müssen wir uns nicht verdienen! Gott sei Dank, Jesus sei Dank! Er bezahlte stellvertretend unsere Schuld, und er ist auch heute über die Maßen vertrauenswürdig. Das bezeugt die Bibel und das merken wir voller Staunen, wenn wir uns auf ihn einlassen. Das sollen auch die jungen Leute von uns hören und an unserem Leben sehen, die jetzt als Präparanden und Konfirmanden zu uns gehören; zum ersten Mal gemeinsam aus Oberkotzau und Döhlau. Dazu mehr in diesem Gemeindebrief.

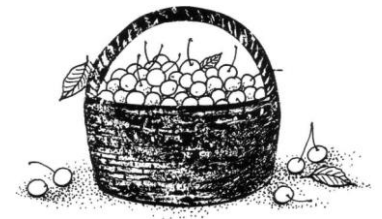
Danken schützt vor Wanken und loben zieht nach oben. Das stimmt wirklich. Im Danken erinnern wir uns an Gottes Hilfe in unserem Leben. Im Loben richten wir unseren Blick auf ihn. Lassen Sie uns, lasst uns das gemeinsam auch im Gottesdienst tun und singen, trotz Maske, Gott zur Ehre (EG 333): Danket dem Herrn, wir danken dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich!

Es grüßen Sie herzlich Ihr Gemeindeferent Wolfgang Schroedter mit Dekanatsjugendleiterin Miriam Zapf, Pfr. Dieter Baderschneider und Pfr. Wolfram Lehmann

## **Erntedankfest**

Was für ein Bilderbuchsommer. So viel Sonnenschein und trotzdem immer zu kritischen Zeiten dann doch wieder Regen! Da kann man von Herzen Erntedankfest feiern.

In diesem Sommer wurde auch unsere Kirche von einem Team, das die Marktgrafenkirchen inventarisiert, begutachtet. Immer wieder Staunen. Immer neue Superlative über die Stimmigkeit von Proportionen und tief sinnigem Ausdruck in der Gestaltung. Ein Meisterwerk! Es tut gut, die Meinung von Experten einmal so deutlich gesagt zu bekommen. Wissen wir eigentlich, was uns mit dieser Kirche geschenkt ist? Und wenn wir es wissen, schätzen wir es?



Jeder hat auch seine ganz eigene Ernte im Lauf des Jahres eingefahren und Gottes Güte erlebt. Alles soll mit einfließen können in unseren Erntedankgottesdienst.

Wenn Sie dazu beitragen wollen, unsere Kirche mit Erntegaben zu schmücken, geben Sie diese bitte am **Freitag, 2. Oktober, vormittags** zwischen **10.00 – 12.00 Uhr** in der **Jakobuskirche** bei Frau Krauß ab.

### **Gottesdienst am Buß- und Bettag, 18. November**

Herzliche Einladung zum besinnlichen Gottesdienst am Buß- und Bettag (mit Beichte und Abendmahl). Ein Gottesdienst zum Innehalten, Kraftschöpfen und Neuanfang. Wegen Abstandsgebot heuer in der **Jakobuskirche, Mittwoch, 18. November, um 19.30 Uhr**

### **Ewigkeitssonntag – 22. November**

Nach dem Vormittagsgottesdienst zur gewohnten Uhrzeit laden wir am Nachmittag zu einem **Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen** um **14.00 Uhr** in die **Christuskirche** auf den Friedhof ein. Der Posaunenchor wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen und draußen auf dem Friedhof Choräle über den Gräbern spielen.



## Neue Kooperation Döhlau und Oberkotzau

Oberkotzau und Döhlau rücken kirchlich enger zusammen. Wie kommt es zu dem neuen Schulterschluss?

Eigentlich ist die halbe Pfarrstelle Döhlau mit der halben Pfarrstelle von Hof-Moschendorf verbunden



(Auferstehungskirche). Doch diese Kooperation geht zu Ende, weil die Gemeinde der Auferstehungskirche aufgrund der Gemeindegliederzahlen von einer 1,5- Pfarrstelle auf eine 1,0-Pfarrstelle herabgestuft wurde. Damit fällt für Döhlau der gewohnte Kooperationspartner weg.

Im Dekanatsausschuss Hof, einem Gremium für alle Gemeinden im Dekanat, wurde ein Zusammenschluss von Döhlau mit Oberkotzau angeregt. Die beiden Kirchengemeinden befassten sich in ihren Kirchenvorständen mit der vorgeschlagenen Lösung. Bei zwei gemeinsamen Sitzungen wurde die zukünftige Kooperation einmütig beschlossen.

Das erste Resultat ist, dass die beiden halben Pfarrstellen von Döhlau und Oberkotzau inzwischen gemeinsam zur Besetzung ausgeschrieben sind. Oberkotzau und Döhlau erhalten also in Zukunft einen gemeinsamen Pfarrer oder eine Pfarrerin. Das zweite Ergebnis ist, dass der Präparanden- und der Konfirmandenunterricht Döhlaus nun von Oberkotzau aus übernommen wird, bis ein neuer Stelleninhaber gefunden ist. Die Pfarrstelle Döhlau wird im Dezember vakant.

Pfr. Baderschneider ist dann für die Pfarramtsführung vorgesehen und kann die Kooperation zwischen beiden Gemeinden weiter vorantreiben.

Im Augenblick gibt es in den Kirchenvorständen Überlegungen zu abgestimmten Gottesdienstzeiten und zu Gemeinsamkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit. Weitere Überlegungen folgen.

Für den Südteil des Dekanats Hof sind die Vakanzen in den Ortschaften Döhlau, Kautendorf, Tauperlitz und Oberkotzau II eine Herausforderung und bringen Einschränkungen im Gemeindeleben mit sich - bei den Pfarrern, die Vertretungen übernehmen, Mehrbelastungen.



## Weihnachten im Schuhkarton

Glücklich empfangen diese Kinder mit ihren Müttern Ihre Schuhkartons bei der Verteilaktion. Viele von ihnen in Rumänien haben bisher noch nie ein Weihnachtsgeschenk in Händen gehalten.

Sie kommen aus ärmlichen Verhältnissen

und spüren mit dem Geschenk, dass jemand an sie gedacht hat und dass es jemand auf der Welt gibt, dem sie etwas ganz Besonderes bedeuten.

Diese Päckchen sind wie Lebenswasser auf dürrer Land. Sie enthalten mehr als Geschenke. Sie sind Kartons voller Liebe. Sie sind Samenkörner, die Freude machen und Lebensmut wecken.

Über eine Million dieser Päckchen gehen jedes Jahr auf Reise zu benachteiligten Kindern. Viele Kinder öffnet der Schuhkarton das Herz für weiterführendes Interesse am christlichen Glauben. So haben inzwischen Tausende von Kindern und Jugendlichen im Glauben an Jesus Christus Halt und Hilfe für ihr Leben gefunden.

Jedes dieser Päckchen baut eine Brücke zu einem Kind. Hoffnung entsteht und das Gefühl, da denkt jemand an mich, ich bin nicht allein.

Wir legen Ihnen die Aktion Weihnachten im Schuhkarton sehr ans Herz. Packen Sie doch ein Päckchen! Was hineingepackt werden darf und was nicht, erfahren Sie in Faltblättern, die in den Pfarrhäusern, im Kindergarten, im Gemeindehaus, in der Kirche und in Geschäften ausliegen. Sollten Sie kein Päckchen packen können, bieten wir Ihnen eine **Päckchenpatenschaft** an. Für 17,- € packen wir einen Karton für Sie.

**Päckchenabgabe:** bis 16. November – später können wir nichts mehr annehmen.

Ihr begeistertes Päckchenpacker-Team



**Open Doors** – In Iran befinden sich derzeit mehrere Dutzend Christen wegen ihres Glaubens im Gefängnis. Das Land gehört für Christen zu den zehn gefährlichsten Ländern weltweit, auf dem aktuellen [Weltverfolgungsindex von Open Doors](#) nimmt [Iran](#) Rang 9 ein. Wer sich im schiitischen Gottesstaat vom Islam abwendet, muss mit extremer Verfolgung rechnen, besonders durch Behörden und die Regierung. Viele konvertierte und traditionelle Christen sind deshalb aus Iran geflohen, wie jüngst [ein Pastorenehepaar](#).



Pastor Wahid wurde wegen seines Glaubens von den Behörden in Iran inhaftiert

### Isolation ist nicht das Ende christlicher Gemeinschaft

Keine Umarmungen am Sonntagmorgen, kein gemeinsames Essen mit Brüdern und Schwestern: Christen weltweit sind wegen der Corona-Pandemie isoliert. Die Christen in Iran sind mit Isolation bereits vertraut. Pastor Wahid\* wurde beim Treffen einer Hauskirche verhaftet und für 36 Tage in Einzelhaft gesteckt. Er lässt uns daran teilhaben, was er während der Haft über das geistliche Miteinander in Zeiten der Isolation gelernt hat:

### Füreinander beten

„Isolation ist nicht die Zeit, sich auf sich selbst zu konzentrieren. In der Haft war es das Gebet für andere, das mich am Leben hielt. Ich hatte niemanden, mit dem ich reden, und keine Bibel, in der ich lesen konnte. Aber ich betete jeden Tag für die Brüder und Schwestern, die mit mir

verhaftet worden waren. Als wir wieder frei waren, hörte ich, dass die anderen das Gleiche für mich getan hatten.“

### Das Abendmahl in einer kleinen Gruppe feiern

„Als ich nach der Einzelhaft in eine Zelle mit anderen verlegt wurde, lernte ich dort zwei andere Christen kennen. Wir fanden etwas Saft und Kekse, setzten uns auf das dreistöckige Etagenbett und feierten das Abendmahl. Das fühlte sich dort noch besser an als in der Hauskirche. Das gab mir Kraft.“

### Auch wenn die Gemeinschaft des Gottesdienstes fehlt – Jesus ist gegenwärtig

„Ich habe meine Glaubensbrüder sehr vermisst, als die Regierung unsere Kirche schloss. Und mehr noch im Gefängnis. Und jetzt wieder wegen der Pandemie. In dieser Zeit habe ich meine Kirche noch mehr schätzen gelernt. In der Abwesenheit derer, die wir lieben, wächst unsere Liebe zu ihnen. Außerdem wurde ich in der Zeit an meine Abhängigkeit vom Herrn erinnert. Außerhalb des Gefängnisses bin ich eher geneigt, mich auf mich selbst oder auf andere zu verlassen. Aber im Gefängnis habe ich gelernt, mich völlig auf den Herrn zu verlassen. Ich denke, das ist es, was wir in dieser Krise lernen können – alles von Jesus zu erwarten.“

Herbstsammlung der Diakonie:



### Weil wegschauen nicht vor Schlägen schützt Hilfen bei Gewalt in Familie und Partnerschaft



Weil wegschauen nicht vor Schlägen schützt  
Hilfen bei häuslicher Gewalt  
Herbstsammlung  
12. – 18. Oktober 2020

Informationen zu den Hilfen bei häuslicher Gewalt erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Marie-Elen Braun, Tel. 0911/9354-370, [braun@diakonie-bayern.de](mailto:braun@diakonie-bayern.de)

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22, Evang. Bank eG Stichwort: Herbstsammlung 2020

### Nähmaschine gesucht

Eine begabte Schneiderin unter den Flüchtlingsfrauen sucht eine Nähmaschine. Wer könnte eine entbehren und würde sie ihr überlassen?

Kontakt über Christine Baderschneider, Tel. 382



## Kinder- und Jugendgruppen in unserer Kirchengemeinde:

In unseren Kinder- und Jugendgruppen finden junge Leute Spaß, schließen Freundschaften und starten sinnvolle Unternehmungen. Hier stellen wir unsere Gruppen mit ihren Mitarbeitern vor:

### Kinderstunde:

für Kinder vom Vorschulalter bis zur 3. Klasse  
jeden Freitag von 15.00 - 16.00 Uhr  
im Gemeindezentrum



Mitarbeiter: Christine Baderschneider,  
Sabine Schaller, Pauline Döll, Alina Bodenschatz,  
Anna Dittmar, Eva Leupold, Bastian Herbst

### Mädchenkreis:

Mädchen von der 4. - 7. Klasse  
jeden Freitag von 16.00 - 17.30 Uhr im Gemeindezentrum

Mitarbeiter: Madleen Demel, Babette Müller, Maja Hainer,  
Celine Stock, Anna Dittmar, Miriam Zapf

### Adventuretime:

für Jungs ab der 7. Klasse  
jeden Freitag: 16.00 -18.00 Uhr

Mitarbeiter: Christopher Kreuzer, Daniel Drescher, Jakob Doß,  
Wolfgang Schroedter

### Jugendkreis:

für Jugendliche und junge Erwachsene  
jeden Freitag um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

Ansprechpartner: Leonie Höfner, Florian Fuchs, Wolfgang Schroedter

### Band:

Ansprechpartner: Pascal Thurow

## Gitarrenkreise:

Montag und Donnerstag um 17.00 Uhr im Gemeindezentrum  
Dienstag, 18.00 – 19.00 Uhr im Bürgerhaus

Ansprechpartner: Wolfgang Schroedter

## Singkreis:

jeden Montag von 20.00 – 22.00 Uhr im Pfarrhaus, Pfarrstr. 4

Ansprechpartner: Carolin Schlegel, Constanze Knöchel

## **Neuanfänge im Kindergarten und im Kirchenvorstand**



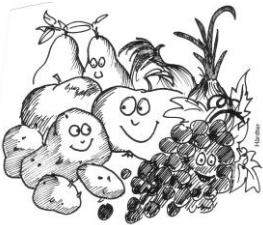
Steffi Hagemann (Kindergarten-Leitung) und  
Pfr. Baderschneider

Ein ereignisreiches Kindergartenjahr liegt hinter unseren Mitarbeitern im Kindergarten: Viele Personalwechsel, viele Neueinstellungen, Freude durch Schwangerschaften, Krankheiten, die zum Zuhause-Bleiben zwangen, Vergrößerung des Kindergartens durch die zweite Außenstelle im Lutherstift, Wechsel in der Leitung.

Auch im **Kirchenvorstand** gab es Fluktuation. Auf persönlichem Wunsch haben Cornelia Lübben und Christine Wirth ihr Amt niedergelegt. An ihrer Stelle sind neu dazugekommen Dagmar Pullner und Florian Fuchs.

Viele Wechsel, viele Veränderungen für die Einzelnen, neue Aufgaben und Herausforderungen. Das alles war der Grund, in einem Gottesdienst die neuen Mitarbeiter/innen vorzustellen, für sie zu beten und sie zu segnen. Eine Ermutigung und Stärkung für ihre Aufgaben in unserer Gemeinde.

## Highlights im evangelischen Kindergarten



01. / 05.10. **Erntedank** in den Gruppen

Erntedankgaben können in der Woche vorher im Kindergarten / in der Kinderkrippe abgegeben werden; diese werden am 02.10. in die Kirche gebracht.



13.11. 17.00 Uhr **Laternenfest**

Näheres wird in der Einladung bekannt gegeben.

Ab 05.10. finden wieder unsere „normalen“ Angebote (Naturtage, kleine Forscher...) statt, solange wir coronabedingt in die „grüne Stufe“ eingeordnet werden. Geturnt und gesungen wird bei gutem Wetter weiterhin draußen.

Mitte Oktober findet unsere diesjährige Elternbeiratswahl statt. Einen genauen Termin wird es in den nächsten Tagen geben. Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit mit Ihnen!

Noch ist es möglich, kurze Elterngespräche ins Freie zu verlegen. Dies wird bald nicht mehr möglich sein. Wir suchen gerade im Team nach einer Lösung, die es uns ermöglicht, trotzdem in gutem Kontakt zu bleiben. Bitte sprechen Sie uns jederzeit an, wenn Sie ein persönliches Gespräch brauchen. Wir versuchen gern eine kurzfristige Möglichkeit dafür zu finden!

Herzliche Grüße von Ihrem Team  
in der evangelischen KiTa Oberkotzau!

„Abschied nehmen – auf in ein neues Abenteuer“ unter diesem Motto stand die Abschiedsfeier der Viertklässler in der **Schulkinderbetreuung der evangelischen Kindertagesstätte Oberkotzau**. Dieses Jahr, welches nicht wie die vergangenen Jahre war, wurde das Abschiedsfest nur im kleinen Rahmen gefeiert. Aber dafür mit viel Aktion!

Den Anfang gestaltete unser Gemeindefereferent mit einer passenden Andacht. Weiter ging es dann mit viel Aktion und Spaß beim „Chaos-Spiel“. Bei der Diashow wurde in Erinnerungen der letzten Jahre geschwelgt und bewusst voneinander Abschied genommen. Bevor es beim Pizza essen dann wieder lustiger wurde, gestalteten die Kinder die Wege vor der KiTa mit Grüßen und Bildern an alle Bezugspersonen der letzten teilweise 9 Jahre.



Im Anschluss daran wurde das Außengelände zum Club. Wer wollte, konnte mit Abstand tanzen, denn Masken, Abstand und Hygiene begleiteten alle den ganzen Abend. Wer noch Hunger hatte, konnte sich eine Zuckerwatte machen. Zum Abschluss hatte jedes Kind die Möglichkeit, sich durch eine Mehlstaubexplosion von einer Angst oder Sorge zu befreien, indem es diese mit einer Hand voll Mehl ins Feuer warf.

Viel zu schnell war das Fest vorbei und es war Zeit sich endgültig voneinander zu verabschieden. Da floss manche Träne!



Auf geht's zur Oberkotzauer Kärwa!", hieß es für die **Vorschulkinder der evangelischen Kindertagesstätte Oberkotzau**.

Nach lustigem Kasperletheater und erfolgreicher Schatzsuche gab es im bayerisch geschmückten Biergarten eine deftige Brotzeit, sowie Zuckerwatte und andere Süßigkeiten an der "Candy-Bar". Im Anschluss luden eine Hüpfburg, Autoskooter, Dosenwerfen, ... zur Kurzweil ein. Die Kärwa klang danach mit einer heißen Disco-Runde aus, bevor alle mit Glückwünschen für Schule und Zukunft und einem Überraschungsgeschenk von den Erziehern verabschiedet wurden.

## Evangelische Kinderkrippe: "Schön, dass ihr da seid"



Nach einer Woche Schließzeit, die unter anderem für Malerarbeiten genutzt wurde, starteten wir in ein neues Kindergartenjahr. In frisch

gestrichenen Räumen und mit neuer Deko ausgestattet wurden unsere Kinder mit einem „Herzlich Willkommen“ begrüßt.

Die Kleinen freuten sich besonders über die lustige Affenbande, die bei uns eingezogen ist und von nun an fröhlich durch die Gruppe klettert.

Zahlreiche Ideen warten noch auf ihre Umsetzung und werden in unseren Alltag einfließen.

Wir freuen uns auf ein schönes gemeinsames Krippenjahr und auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern.



Nicht nur neue Kinder, sondern auch neue **Luftreiniger** haben den Weg in unsere KiTa gefunden.

Somit haben mögliche (Corona) Viren noch geringere Chancen, sich bei uns einzunisten, denn diese sind bei uns nicht willkommen!

**Herzlich Willkommen jedoch heißen wir alle unsere neuen Kinder und Kolleg\*innen!**

Wir wünschen uns sehr, dass ihr euch bei uns wohl fühlt!

Wir laden ein (außer in den Ferien): - **vorbehaltlich Corona** -

**Kirchenchor:** jeden Mittwoch um 19.30 Uhr  
Kontakt: Ingrid Hertzog, Tel. 7469

**Posaunenchor:** jeden Donnerstag:  
17.00 Uhr Anfänger /18.00 Uhr Jungbläser  
jeden Freitag:  
20.00 Uhr Hauptchor  
jeweils im Gemeindezentrum



**Singkreis:** z. Zt. 14-tägig am Montag, 20.00 - 21.30 Uhr,  
im Pfarrhaus, Pfarrstr. 4

**Frauengymnastik:** jeden Montag um 16.30 Uhr in der Saaletalhalle

**Hauskreise:** I Montag Kontakt: Frau Kratzel, Tel. 7229  
14-tägig II Montag Kontakt: Erik Winterling Tel. 800118  
III Mittwoch Kontakt: Frau Krauß, Tel. 1207

### **Jugendgruppen im Gemeindezentrum:**

**Kinderstunde:** Freitag, 14.45 - 16.00 Uhr (Vorschule – 3. Klasse)  
**Adventuretime:** Freitag, 16.00 – 18.00 Uhr (für Jungs ab 7. Klasse)  
**Mädchenkreis:** Freitag, 16.00 - 17.30 Uhr (4. – 7. Klasse)  
**Jugendkreis:** Freitag, ab 19.30 Uhr

**Gitarrenkreise:** Montag und Donnerstag: 17.00 Uhr  
jeweils im Gemeindezentrum  
Dienstag, 18.00 – 19.00 Uhr im Bürgerhaus  
Information bei Wolfgang Schroedter, Tel. 974004



**Bastel- und Hobbytreff:** monatlich am Mittwoch ab 19.00 Uhr  
im Gemeindezentrum: 14.10. / 11.11.

**Alle Gruppenstunden finden unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln statt!**

## Unsere Gottesdienste:

jeden Sonntag um 09.30 Uhr in St. Jakobus



		<u>Gottesdienst</u>
Erntedankfest	04.10.	X
18. So. nach Trinitatis	11.10.	X
19. So. nach Trinitatis	18.10.	X
20. So. nach Trinitatis	25.10.	X
21. So. nach Trinitatis	01.11.	X
Drittletzter Sonntag d. Ki.j.	08.11.	X
Vorletzter Sonntag d. Ki.j.	15.11.	X
19.30 Uhr		
Buß- und Betttag	18.11.	Beichte und Abendmahl in der <b>Jakobuskirche</b>
X		
14.00 Uhr		
Ewigkeitssonntag	22.11.	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen in der Christuskirche
Sonntag, 1. Advent	29.11.	X

**Ökumen. Abendgebet:** Bis zum 12.11. jeden Donnerstag (außer in den Ferien) um 19.30 Uhr in der Christuskirche; ab 19.11. in St. Antonius

**Taufwochenenden:** 10./11. Okt. // 14./15. Nov. // 05./06. Dez.



**Jugendgottesdienst**  
Freitag, 09.10. und 13.11.,  
jeweils um 19.30 Uhr in **St. Jakobus**

## Adressen:

**Pfarrer** Dieter Baderschneider, Autengrüner Str. 9, Tel. 382

E-Mail: baderschneider@kirche-oberkotzau.de

**Gemeindereferent** Wolfgang Schroedter-Aßmann, Pfarrstr. 4,

Tel. 974004, E-Mail: wolfgang Schroedter@gmx.de

**Pfarramt:** Frau Rödel, Pfarrstr. 4, Tel. 97400-0, Fax 97400-5

**Montag – Freitag jeweils 8.00 – 12.00 Uhr**

E-Mail: pfarramt.oberkotzau@elkb.de

**Mesnerin:** Frau Krauß, Oststr. 2, Tel. 299

**Kindertagesstätte:** (Frau Hagemann) Autengrüner Str. 7, Tel. 503

www.ev-kita-oberkotzau.de

**Kinderkrippe** (Frau Kreuzer): Tel. 8902

**Schulkinderbetreuung** (Frau Hagemann): Tel. 8575

**Schulkinderbetreuung in der Mittelschule Oberkotzau:**

(Frau Hennig): Tel. 0176-84938921

**Schulkinderbetreuung im Lutherstift, Döhlauer Berg 5:**

(Frau Klamt): Tel.: 0152-21644889

**Lutherstift – Haus für Senioren und Pflege:**

Döhlauer Berg 5, Tel. 700, www.lutherstift-oberkotzau.de

**Gemeindezentrum**, Autengrüner Str. 7, Tel. 8575

**Zentrale Diakoniestation Hof:** Tel. (09281) 837777 oder

0171-3396909

**Wohnheim Schloss Oberkotzau:** Schloßstr. 1, Tel. 09286/96459-0,

www.diakonie-hochfranken.de

## Unsere Bankverbindungen:

**Spenden:** IBAN: DE04 7805 0000 0220 0155 31

(Sparkasse Hochfranken)

**Kirchgeld:** IBAN: DE13 7805 0000 0240 3034 04

(Sparkasse Hochfranken)

oder IBAN: DE24 7706 9870 0002 5012 28

(Raiffeisenbank Hochfranken West eG)

**Zeidler – von Kotzauische Evangelische Stiftung Oberkotzau:**

IBAN: DE34 7805 0000 0220 6821 57

(Sparkasse Hochfranken)

**Herausgeber:**

Evang.-Luth. Pfarramt Oberkotzau

[www.kirche-oberkotzau.de/evangelisch](http://www.kirche-oberkotzau.de/evangelisch)

Verantwortlich i.S.d.P.:

Pfarrer D. Baderschneider

**Redaktionsschluss** für die  
Gemeindebrief-Ausgabe  
Dez. 2020/Jan. 2021:  
**Dienstag, 10. Nov. 2020**



